

AGB

Arbeitsgemeinschaft
Beratung
der Brüdergemeinden

Schulung **Jesus** Diakonie
Bibel Evangelisation

aktuell 05/11
Gemeinschaft Glaube

Jede Menge Ideen für Evangelisation

In der letzten Ausgabe von AGB-aktuell haben wir gebeten, uns eure besten Erfahrungen und Ideen im Blick auf Evangelisation mitzuteilen. Danke für die vielen Rückmeldungen, die es uns nun ermöglichen, euch eine ganze Liste von Ideen zur Evangelisation vorzustellen. Mit diesen Ideen werden wir uns bei dem **Inspirationstag Evangelisation am 21.5.2011** beschäftigen, zu dem wir nochmal herzlich einladen. Wir hoffen vor allem, dass viele Ideen von den Gemeinden aufgegriffen werden und Anwendung finden.

Unter der Kategorie „Die besten und wirksamsten evangelistischen Aktionen, die in den Gemeinden durchgeführt wurden“, sind folgende genannt worden:

Gästefreundliche Gottesdienste und spezielle Gästegottesdienste.

Eine Gemeinde schreibt: „Wir haben jeden Sonntag 5 bis 10 Gäste, die den Gottesdienst noch nie besucht haben. Darauf muss sich die Gemeinde einstellen. Die Predigten werden so formuliert, dass Menschen, die noch nicht so viel von der Bibel wissen, diese gut verstehen können. Beim anschließenden Kaffeetrinken hat die Gemeinde die Aufgabe, sich um die Gäste zu kümmern. An besonders gestalteten Gottesdiensten zu Weihnachten, Ostern oder am Muttertag kommen in der Regel viele Gäste. In Bayreuth werden die sog. „Leben-Live-Gottesdienste“ durchgeführt, bestehend aus einem Brunch mit Buffet, moderner Musik und einer evangelistischen Predigt.“

ProChrist-Evangelisationswochen

Viele Gemeinden beteiligen sich an ProChrist. Allerdings hat dies die herkömmlichen Evangelisationswochen vielerorts abgelöst, wo die Gemeinde mit einem Evangelisten eigene Veranstaltungen durchführt.

Einladung zum
Inspirationstag
Evangelisation
am 21. Mai 2011

Um neue Ideen für die Evangelisation in den Gemeinden zu bekommen und zur Weiterentwicklung der evangelistischen Arbeit in der AGB planen wir am 21. Mai 2011 einen **Inspirationstag Evangelisation** zu dem wir alle herzlich einladen, die mit uns nach neuen Wegen zu den Menschen suchen.

Wir wollen...

- Inspiration von oben bekommen, indem wir auf Gottes Wort hören
- Inspiration von außen bekommen, indem wir uns von Fachleuten beraten lassen
- Inspiration aus den Gemeinden bekommen, indem wir fragen, was Gemeinden brauchen
- Inspiration von weltweiten Erfahrungen aufnehmen, indem wir hinschauen, wie Gott wirkt.
- Inspirationen, die wir vom „Church-Planting-Movement“ bekommen haben auswerten und fragen, wie diese in Deutschland umsetzbar sind.

Das Treffen findet am Samstag, dem **21.5.2011, von 10 bis 16 Uhr** im **Forum Wiedenest** statt.

Als Impulsgeber werden dabei sein:
Jürgen Walter, Dr. Gerd Goldmann, Dr. Markus Wagner u.a.



Ausstellung Weltreligionen und die Bibelausstellung

wurden oft eingesetzt. Sie waren an vielen Orten sehr gut besucht und sind zur Weitergabe des Evangeliums bestens geeignet sind.

Glaubensgrundkurse haben sich in vielen Gemeinden bewährt. Neben selbst erstellten Kursen und Kursen zu Lebensfragen, wie Ehe und Familie wurden der Alpha-Kurs und der Vertikal-Kurs am häufigsten genannt. Etliche Gemeinden führen die Kurse regelmäßig durch und berichten davon, dass während der Kurse oder auch danach immer wieder Menschen zum Glauben gekommen sind.

Konzerte und Musik spielen in der Evangelisation eine große Rolle. Beliebt sind auch Gospel- oder Musicalprojekte, bei denen man sich mit den Gästen gemeinsam auf Konzertveranstaltungen vorbereitet. Dabei kommt man über Musik, Texte und Andachten miteinander ins Gespräch über den Glauben.

Feste, Feiern und gemeinsame Ausflüge

Gemeinden beteiligen sich an Stadtfesten, Dorffesten, Parkfesten, um da zu sein, wo die Menschen sind oder laden zu Gemeindefesten mit Essen, Spiel, Spaß und kurzer Message ein. Sie veranstalten einen „Tag der offenen Tür“ und haben ein offenes Haus außerhalb der Gottesdienste in einladender Atmosphäre.

Kinder- und Jugendwochen

werden evangelistisch genützt. Eine Gemeinde schreibt: Die wirksamste Methode war in der Vergangenheit die Mitarbeit bei der SOLA-Arbeit. Bei den Sommerlagern sind etliche Kinder und Jugendliche zum Glauben gekommen. Auch die Lego-Stadt, die von Wiedenest ausgeliehen werden kann, hat sich bewährt, um Kontakte zu Kindern und Eltern zu bekommen.

Frauentreffen und Mutter-Kind-Kreise

wurden mehrfach genannt. Zu den Frauenfrühstückstreffen und der sog. „Lady Lounge“ kommen in der Regel viele Gäste.

Playstage, Mobiler Treffpunkt und Zelte

sind missionarische Instrumente, mit denen die Gemeinden ebenfalls gute Erfahrungen gemacht haben.

Evangelisieren mit Medien

Gute Erfahrungen gibt es auch mit Filmen und Multimediashows. Das CMEDIATEAM hat zu diesem Zweck Slideshows zu evangelistischen Themen hergestellt. Mannaplace Movies - dahinter steht ein Team von Jugendlichen aus Berlin - produziert Missionsfilme, die eingesetzt werden können.

Andere Gemeinden machen bewusst wenig oder keine Aktionen, sondern geben das Zeugnis verbal und nonverbal weiter nach dem Motto: „Predige jederzeit das Evangelium, und wenn nötig, gebrauche Worte dazu“.

Ostergärten erfreuen sich immer größer werdender Beliebtheit.

In diesem Jahr hat die Gemeinde Dresden diesen Impuls aufgenommen und einen Ostergarten unter dem Titel "Osterpilgern" über Ostern aufgebaut. In zehn Stationen wurden die Besucher vom Einzug in Jerusalem bis hin zur Auferstehung Jesu in das historische Geschehen der Karwoche mit hineingenommen. Ausführlich hat sich jeder Hauskreis mit dem historischen Geschehen der eigenen Station befasst und dann mit viel Liebe zum Detail das Geschehene sichtbar gemacht. Von der hellen Außenstation zum Palmsonntag und dem feierlichen Passahmahl Jesu mit seinen Jüngern wurde es mit jeder Station immer dunkler. *"Das ist ja wie ein Krimi!", entfuhr es einer jungen Frau, als sie hörte, dass Judas, einer aus dem engsten Freundeskreis Jesu, ihn an die Soldaten auslieferte.* Am wuchtigen Holzkreuz traten manchen Besuchern dann die Tränen in die Augen. Eine Besucherin kam am folgenden Tag erneut in die Ausstellung und fragte, ob sie einfach eine Zeit am Kreuz verweilen dürfte. *"Warum musste er so grausam sterben?" wollte ein Kind aus einer Schulklasse wissen.* Dann stand man schweigend in dem großen, dunklen Raum der Grablegung. Instinktiv haben die Besucher tief durchgeatmet nachdem sie daraufhin den lichtdurchfluteten Raum der Auferstehung betraten. *"Ja, so geht es mir gerade. Es ist so dunkel in meinem Leben und ich brauche dieses Licht," sagte eine Besucherin.* Spätestens in der Station der Auferstehung konnte man das klare Evangelium von Jesus weitergeben, der für unsere Schuld ans Kreuz gegangen ist, aber nicht im Grab geblieben ist und die Menschen hörten sehr aufmerksam zu. Über 15 Schulklassen, viele kleine Gruppen und einzelne Besucher wurden durch die Ausstellung geführt. Einen Eindruck davon kann man unter www.osterpilgern.b19.de/galerie erhalten.

Leipziger Seminarwoche
Für Mitarbeiter und Leiter in Gemeinden
19. - 22. September 2011
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Leipzig, Jacobstr. 17/19
Der Mensch: Schöpfung - Bestimmung - Entstellung

Die *Leipziger Seminarwoche für Mitarbeiter und Leiter in Gemeinden* ist eine viertägige Begegnungs- und Schulungswoche. Der Schwerpunkt dieser Tagung liegt auf qualitativ hochwertigen Bibelarbeiten und einer regen Austauschkultur.

In diesem Jahr steht das biblische Bild vom Menschen im Mittelpunkt, das im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Entwicklungen betrachtet wird.

Als Referenten sind neben Horst Afflerbach, Andreas Ebert u.a. auch Konstantin Mascher vom Deutschen Institut für Jugend und Gesellschaft (OJC) eingeladen. Konstantin Mascher wird am Montagabend einen Vortrag über das außerordentlich wichtige Thema der geschlechtergerechten Förderung von Jungen und Mädchen halten. Die Leipziger Seminarwoche wird von der EFG Jacobstraße und der Bibelschule Burgstädt veranstaltet.